

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 48.

Neuenbürg, Samstag den 20. April

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsanfertigung 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die gemeinschaftlichen Aemter! Invalidenthatsache.

Nach einer Mittheilung des württemb. Landesvereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden sollen nunmehr, um die den Zwecken der Stiftung entsprechende allseitige Unterstützung der Opfer des Krieges 1870—1871 zu ermöglichen, über die Zahl und die Verhältnisse sowohl der Invaliden als auch der Hinterbliebenen Gefallener oder in Folge des Krieges Gestorbener die sorgfältigsten Erhebungen gemacht werden.

Die gemeinsch. Aemter, welche zur Mitwirkung bei der Erfüllung dieser Aufgabe wesentlich berufen und bei ihrer Kenntniss der örtlichen Verhältnisse hiezu auch am Besten in der Lage sind, werden daher aufgefordert, ein Verzeichniss

- a) sämmtlicher unterstützungsbedürftiger Invaliden,
- b) sämmtlicher unterstützungsbedürftiger Hinterbliebenen von Gefallenen oder in Folge des Krieges Gestorbener

aus ihren Gemeinden, bezw. Fehl-Anzeigen binnen 8 Tagen hierher vorzulegen, wobei noch bemerkt wird:

Zu a):

Hier sind folgende Rubriken einzuhalten: 1) Name, Alter, Wohnort und Heimath des zu Unterstützenden; 2) Armeekorps, in welchem der Betreffende eingereicht war; 3) Ob und mit welchen Dienstzeugnissen er aus dem Militär ausgetreten ist; 4) Grund der Erwerbsunfähigkeit oder Erwerbsbeschränkung, Art der Verletzung und voraussichtliche Dauer der Erwerbsbeschränkung; 5) Vermögen des zu Unterstützenden, sowie das seiner ernährungspflichtigen Verwandten; 6) Prädikat; 7) früherer Beruf; 8) Geeignete künftige Beschäftigung; 9) Betrag der etwaigen Unterstützung von Staat und Corporationen oder Bezirks- und Lokal-Wohltätigkeitsvereinen; 10) Aeußerung über Art und Größe der zu gewährenden Unterstützung.

Die in Punkt 4 und 8 bezeichneten Notizen sind womöglich durch Zeugnisse des behandelnden Arztes, oder des Oberamts-, bezw. Oberamtswundarztes zu belegen.

Die zu leistende Hilfe kann außer in Geldbeiträgen, Gewährung von Darlehen, Anschaffung von Handwerkszeug zc. auch in der Beschaffung passender Beschäftigung bestehen, weshalb es von großem Werth ist, daß über die bezügliche Tauglichkeit des Einzelnen in der Rubrik 8 sich genau ausgesprochen wird.

Zu b):

Anspruch auf Unterstützung haben überhaupt nur solche Hinterbliebene Gefallener oder in Folge des Krieges Gestorbener, welche in letztem, wenn auch nicht ihren Ernährer verloren, so doch Unterstützung von denselben genossen hatten, worüber deshalb ganz bestimmte Auskunft zu geben wäre. Im Uebrigen finden die zu a) genannten Rubriken, soweit möglich, sinngemäße Anwendung, und sind jedenfalls die Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse hier ganz genau auseinanderzusetzen.

Im Allgemeinen bedarf es kaum der Erwähnung, wie es von der Vollständigkeit und Gründlichkeit bei Darstellung der Verhältnisse viel abhängt, daß einerseits kein Berechtigter übergangen, andererseits kein Unberechtigter berücksichtigt wird.

Zugleich wird bei diesem Anlaß den gemeinsch. Aemtern nahe gelegt, den Opfern des Krieges auch für die Zukunft ihre möglichste Fürsorge zuzuwenden und, wo es angezeigt scheint, geeignete Anträge auf ihre Unterstützung zc. zu stellen.

Den 18. April 1872.

Königl. gemeinsch. Oberamt.
Gaupp. Leopold.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Christian Scholl, Metzgers in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation am

Montag den 10. Juni 1872,
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 3. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur

Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 10. April 1872.

Königl. Oberamtsgericht.

Römer.

Revier Naislach.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 22. April, Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw wiederholt: vom Distrikt Beckenhardt aus verschiedenen Abtheilungen:

55 Stück Ausschuslangholz mit 3339 C. und 1 Ausschus-Kloß mit 67 C.; vom Distrikt Frohnwald:

3 Stück Ausschuslangholz mit 251 C.

Revier Enzklösterle.

Am nächsten Montag den 22. djs. werden die

Afforde

über Gewinnung, Befuhr und Zerklösterung von ca. 2000 Koflasten Steinen für die Wege des Reviers vorgenommen werden.

Zusammenkunft Mittags 2 Uhr im „Waldborn“ in Enzklösterle.

Langensteinbach.

Au- und Brennholz-Versteigerung.

Am Montag, den 22. l. Mts. werden aus den großh. bad. Domänenwäldungen Lannenwald, Unterwald, Maisenbachwald, Unter- und Oberklosterwald bei Langenalb und Marzell nachfolgende Sortimente mit Borgfristbewilligung bis 1. November l. Js. öffentlich versteigert:

58 tannene Bau- und Sägstämme, ca. 150 Stück bergl. Gerüst- u. Hopfenstangen, 786 Stere tannenes Scheit- u. Brügelholz, sowie 9 Stere gemischtes Brügelholz.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Gasthaus zum „Röfle“ in Langenalb.

Die Domänenwaldhüter Weber in Langenalb, Kunz und Jäger in Schielberg zeigen das Holz auf Verlangen vor.

An die Gemeindepflegen des Bezirks.

Die auf 1. April verfallene Hälfte des Brandschadensbeitrags pro 1872

ist zuverlässig vor Monatschluß einzuliefern. Neuenbürg, d. 18. April 1872.

Ober-Amtspflege. Wefinger.

Revier Schwann.

Die neu gebaute Straße des diesseitigen Eyachthalwegs kann von heute an wieder drei Wochen befahren werden und ist in dieser Zeit das verkaufte Material unfehlbar abzuführen.

Schwann den 19. April 1872.

R. Revieramt.

Sted.

Realschule.

Montag den 29. April beginnt das neue Schuljahr.

Die Aufnahmsprüfung findet

Mittwoch den 24. April,

Vormittags 9 Uhr

im Lokal der Realschule statt, und haben die Aufzunehmenden ein Schulzeugniß mitzubringen.

Neuenbürg, 19. April 1872.

Reallehrer Weiffenbach.

Privatnachrichten.

Hausirerin,

eine tüchtige, solide, für Strickgarn und Kurzwaren wird gesucht.

Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre

Wilh. Hagmayer, Bäcker.

W i l d b a d.

Mein Lager in

gut abgelagerten Cigarren

von 1 fl. 15 kr. — 1 fl. 18 kr. — 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 36 kr. — 2 fl. — 2 fl. 30 kr. 3 fl. 12 kr. bis 10 fl. per 100 Stück empfehle ich zu geneigter Abnahme und kann ich besonders Wirthe und Wiederverkäufer gut bedienen. Auch in

K a u f t a b a k

besitze ich gute Sorten, namentlich ächten *Varinas & Javacanaster* à 32 kr. — 40 kr. — 48 kr. und 1 fl. per Pfund, sowie

Cigaretten & türk. Tabak.

Gustav Luppold.

Einladung.

Zu meiner reichhaltig mit den neuesten

Muster-Hüten, Blumen, Schleiern, Federn, Bändern etc.

versehenen *Frühjahr- & Sommer-Ausstellung* lade ich hiermit ergebenst ein.

A. Fuchs.

Pforzheim, gegenüber dem „Bären“.

Criminal-Bibliothek

begründet von

J. D. H. Temme.

Neuer Jahrgang 1872. (Band III).

Mit vielen Illustrationen.

Sammlung der interessantesten Criminalfälle aller Länder und Zeiten, vorzüglich der Gegenwart in anziehender Darstellung, auf aktenmässig strenger Wahrheit beruhend.

In jedem Heft: 5 Chronik mit 4-5 Illustrationen.

Inhalt der ersten Heft: Bildhüp Klostermann. Der Frauenkleider-Prozess. Raubmord in Hernals. Zwiefacher Mörder Schumann. Prozess Jualbos. Räuber Janecel. Mörder oder Ermordeter? Gistmischerin Miß Edmunds.

Probhefte und Prospekte in jeder Buchhandlung.

Jährlich 53 Bogen in 18 Heften. Alle drei Wochen ein Heft!

Abonnements-Preis: Jährlich 2 Thlr. 12 Sgr.

Halbjährlich 1 Thlr. 6 Sgr.

Jedes Heft einzeln 4 Sgr. — 14 Kr. rhein. — 28 Kr. Destr. Währ.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Berlin.

Julius Imme's Verlag

(Expedition der Criminal-Bibliothek).



Boden-Credit-Anstalt der Vereinsbank in NÜRNBERG.

Wir gewähren Hypothek-Darlehen in Baargeld, welche in Annuitäten (d. i. durch Entrichtung eines jährlichen Beischlages zu den Zinsen) und nebenbei in beliebigen Fristen ohne vorausgehende Kündigung heimbezahlt werden können. An Zinsen berechnen wir 5%, wozu 1/2% Verwaltungsgebühr kommt. Die Bestimmung der Tilgungsquote bleibt den Darlehensnehmern überlassen; in der Regel beträgt selbe 1/2%.

Die Direktion.

Gesuche um Darlehen von der Boden-Credit-Anstalt werden unentgeltlich vermittelt und gewünschte Aufschlüsse erteilt von:

Gräfenhausen: Herrn Kammerer, Werkmeister.
Gerrenalb: " Ch. Strohm, Gemeindepfleger.
Wildbad: " Gustav Luppold, Kaufmann.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt
Louisenstr. 45 — Bereits über Hundert vollständig geheilt

25-30 tüchtige

Bimmerleute

finden bei sehr hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

L. Burghard,
B.-Werkmeister in Pforzheim.

Höfen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Burschen, welcher Lust hat die Bäckerei zu lernen, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf

Louis Bodamer, Bäcker.

Schwann.

Einen geordneten jungen Menschen nehme ich in die Lehre. Derselbe findet Gelegenheit alle für die Landwirtschaft und das Fuhrwesen nöthigen Schmiedearbeiten, besonders auch der Flandrischen und Wendepflüge zu erlernen.

Schmiedmeister Knöller.

Neuenbürg.

Ein auf der Straße nach Wildbad gefundener

großer Bohrer

kann vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Säger Konnenmann.

Langenbrand.

ca. 60 Simri

Saatkartoffeln

verkauft

Fr. Schwigäbel.

Wildbad.

Besten Limburger-, Schweizer- und Immenthaler Käse

billigt bei

Gustav Luppold.

Neuenbürg.

Von heute an können nach dem neuen Maß jeden Tag Fässer geeicht werden.

Eichmeister Belzle.



Scheibenschießen

in
Höfen

am 20. April 1872.

Neuenbürg.

Vor einigen Tagen ist mir ein grün-angestrichener Trädrieger

Sandkarren

abhanden gekommen. Um Rückgabe desselben oder Auskunft bittet

Carl Bügenstein.



Ein solider nicht zu schwerer

Reisekoffer

wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die Redaktion.

Für Confirmanden:

Wechselgesang, Pathenbriefe, bibl. Medaillon

bei

Jak. Mech.

Confirmationsgeschenke:

Gesangbücher, Erbauungs- und andere Schriften, Brieftaschen, Notizbücher, Schrift-Mappen, Schreib- und Photographie-Album, Papeterieen, Sachet (parfüm. Converte), Buchzeichen zc.

empfehl

Jak. Mech.

Tabellen zur Bestimmung des kubischen Inhalts runder und vierkantiger Stämme, nach dem metrischen System. Ein praktisches Taschenbuch für Forstbeamte, Waldbesitzer, Landwirthe, Holzändler, Werkmeister, Zimmerleute, Tischler zc. von A. Pleibel. Größere Ausgabe mit 6 Dezimalen.

— dito kleinere Ausgabe mit 3 Dezimalen.

Hilfstabellen zur Bestimmung des Kubikinhaltes runder Hölzer in Kubikmetern mit 2 Dezimalstellen, für 0,2 bis 25 Meter Länge bei 1 bis 130 Centimeter Durchmesser.

Forstwirtschaftliche Reduktions- u. Hilfstabellen für Württemberg von Forstrath Dorrer.

Decimales Rechnen und Metrisches Messen von A. Pleibel.

Vergleichstabellen der alten und neuen Maße, Gewichte und Münzen in Württemberg,

zu haben bei

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 16. April. Der Bundesrath soll sich mit der Absicht tragen, den Wünschen des Reichstages entgegenzukommen und die öffentliche Gesundheitspflege zur Reichssache zu machen, demnach dürfte sowohl ein Gesundheitsamt, als ein Central-Institut für medicinische Statistik errichtet werden.

Von dem Fürsten Bismarck erzählt die „Magdeb. Ztg.“ in einem Leitartikel über das 25jährige Jubiläum des Parlamentarismus in Deutschland Folgendes: Als ihm vor einiger Zeit in einer Gesell-

Calmbach.

Sonntag, den 21. April

Wildbader Quintett:

CONCERT - REUNION

bei Haydt,

Bahnhof-Restoration,

wozu höflichst eingeladen wird.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Oberniedelsbach.

Wirtschafts-Empfehlung.

Sonntag den
21. April



eröffne ich meine Wirtschaft in meinem elterlichen Hause, und empfehle dieselbe hiesigen und auswärtigen Freunden zu geneigtem Zuspruch unter Zusicherung reeller Bedienung in Wein und Bier.

Den 18. April 1872.

Christ. Fr. Glauner.

Auszehrung!

Seit längerer Zeit litt ich an einem angreifenden Husten mit schwer lösendem Schleime, und wandte verschiedene Mittel dagegen vergeblich an, so daß ich schon dachte, mit der Auszehrung behaftet zu sein. Endlich nahm ich den weißen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer und wurde schon nach Gebrauch von 2/3 Flaschen wieder ganz hergestellt.

Marienborn, den 8. März 1871.

Georg Winter.

Allein echt zu haben bei

C. Bügenstein in Neuenbürg.

G. Luppold in Wildbad.



schaft in unserer Provinz von einem Vertreter der alten Anschauungen bemerkt wurde, daß die Verfassungszustände in Deutschland sich wohl kaum länger als noch 50 Jahre haltbar erweisen würden, antwortete er, daß er eigentlich für die Gegenwart zu viel zu thun habe, um sich mit lieftinnigen Spekulationen beschäftigen zu können, was nach einem halben Jahrhundert wohl geschehen werde. Wenn er aber über Konstitutionen seine Meinung äußern sollte, so müsse er sagen, dieselben seien in der heutigen Zeit nicht mehr zu entbehren. Die Volksvertretung und die Presse müßten der Regierung durchaus zur Seite stehen; denn auch der größte absolute Monarch könne heut nicht mehr die verwickelten Verhältnisse des Staatswesens beherrschen. Die Volksvertretung und die Presse hätten vor Allem die Pflicht, die Schäden der Verwaltung aufzudecken. Mit der hohen Politik sollten sie sich weniger beschäftigen; denn in dieser seien die leitenden Fäden meist so verborgen, daß der Uneingeweihte kein genügendes Urtheil gewinnen könne.

Württemberg.

Oberndorf, 16. April. Der Erfinder eines neuen Hinterladers, welcher seit mehreren Monaten in Berlin, bezw. Spandau weilt, Herr W. Mauser, ist nach hier eingetroffener telegraphischer Nachricht von dem deutschen Kaiser mit einem Orden ausgezeichnet worden. (St.-Anz.)

Stuttgart, 15. April. In nächster Woche beginnen zu Berlin die Verhandlungen wegen Abschluß eines neuen Postvertrags zwischen dem deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach dem Wunsch der kaiserlichen Reichsregierung wird an diesen Verhandlungen ein höherer württemb. Postbeamter mit kaiserl. Vollmacht Theil nehmen, und es ist zu diesem Zwecke mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs der Direktor v. Hofacker nach Berlin abgeordnet worden. (St.-A.)

Stuttgart, 15. April. Gestern früh sind mit dem ersten Personenzug unter Führung des Premierlieutenants v. Groll 34 Unteroffiziere der sämtlichen im Lande befindlichen Infanterieregimenter nach Potsdam abgegangen, um an dem halbjährigen Lehrcurs des dortigen Lehrbataillons Theil zu nehmen.

Das Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft Nr. 14 enthält einen Aufsatz von F. Wais vom Möffelhof über einen „Hemmschuh der Obstbaumzucht auf der Alb“; einen Aufsatz von J. G. Merz in Kirchberg über die Frage: in welchem Verhältniß müssen die Holzmacherlöhne in Folge der Einführung des neuen Maßes erhöht werden.

In der am 18. März stattgehabten Sitzung des „landwirtschaftlichen Klubs“ wurde, wie man dem „Schwäb. Merkur“ schreibt, über die Reorganisation der landwirtschaftlichen Vereine und Behörden und deren Stellung zu der Regierung verhandelt. Man einigte sich über folgende Punkte: 1) Die Bezirksvereine sollen vorerst in ihrer jetzigen Verfassung bestehen bleiben. 2) Vier

bis fünf Bezirksvereine treten zu Einem Gauverein zusammen. 3) Die Beiträge, welche der Staat zu landwirtschaftlichen Zwecken verwilligt, sollen nur an die Gauvereine verabfolgt werden. 4) Jeder Gauverein ernennt einen Delegirten zum Landeskulturath, welcher, mit dem Recht der Initiative ausgestattet, periodisch zu allgemeinen Berathungen zusammentritt. 5) An der Spitze des Landeskulturaths steht ein von der Regierung ernannter Vorstand, der die Anträge des Landeskulturaths im Ministerium vertritt.

Stuttgart, 14. April. Das wegen seiner Heilquellen und reizenden Lage berühmte Bad „Liebenzell“ nebst schönem Badhotel und 30 Morgen Gütern, ist dieser Tage von dem früheren Oberkellner im Hotel Marquardt, Herrman Bürkle, vom Staate um die Summe von 38,000 fl. käuflich erworben worden. Dasselbe war jahrelang im Besitze des Herrn Wepel, und wurde, weil ein Theil der Güter zum Eisenbahnbau notwendig war, vom Staate gekauft. Der jetzige Besitzer wird dasselbe bis 15. Mai beziehen und sämtliche Zimmer, es sind deren 60, auf das Eleganteste einrichten lassen. Etwa in Jahresfrist wird die Eisenbahn bis dahin fertig werden, und sind sowohl Teinach als Liebenzell in wenigen Wochen nach Eröffnung der Calwer Bahn von Stuttgart aus in einigen Stunden zu erreichen.

§ Auf der Moskauer Ausstellung wird auch die württembergische Postverwaltung vertreten sein mit einer Reihe von Utensilien und Geräthen, mit Einrichtungen und mechanischen Hilfsmitteln, die ihr eigenthümlich sind.

§ Der „Redarbote“ von Canstatt berichtet von einer dem dortigen Gewerbeverein zugegangenen Zuschrift des Kohlen-Comités von Stuttgart, in welcher derselbe eingeladen wird, sich durch eine Eingabe an das Reichs-Ministerium wegen Erreichung eines durch ganz Deutschland gleichmäßig durchgeführten Eintreuzer-Tarifs auf sämtlichen Eisenbahnen zu wenden. Die Gründe, warum die Kohlenfrachten sich für Württemberg ausnahmsweise hoch stellen, dürften bekannt sein; sie liegen nicht zu Ungunsten der württembergischen Verwaltung. Der Canstatter Gewerbeverein ist der Eingabe bereitwillig beigetreten.

§ Der Wintercurs der Fortbildungsschule in Reutlingen ergab nach der dortigen „Kreis-Zeitung“ ein besonders günstiges Resultat; die ausgestellten Arbeiten gaben für den Fleiß der Schüler und für die beharrliche und erfolgreiche Thätigkeit der Lehrer ehrendes Zeugniß. Die Zahl der Schüler erreichte beinahe 300; auffallend ist, daß einzelne Gewerbe: Schneider, Schuhmacher nur durch je einen Schüler repräsentirt waren. Die Reutlinger Schule gilt für eine der Besten im Lande; Lehrstellen daselbst sind gesucht.

Ludwigsburg. Am 1. Mai findet hier eine Versammlung württembergischer Vienenzüchter statt.

Heilbronn, 17. April. (Kartoffelmarkt.) Die Zufuhren war heute bedeutend und stellten sich die Preise auf 1 fl. 15 fr.

bis 2 fl. 6 fr. pr. Ztr., und wurde das ganze zu Markt gebrachte Quantum verkauft.

A u s l a n d.

In Paris dauern die Anklagen fort. Gramont und Jules Favre sollen wegen Veruntreuung, oder auch nur wegen Veröffentlichung von Staatsdocumenten angeklagt werden. Es gibt kaum noch einen politischen Mann in Frankreich, den nicht die eine oder die andere Partei für einen Verräther, Betrüger oder sonst dergleichen hielte und erklärte.

Das „Journal de Belfort“ bringt die Notiz: „in der Stadt Mühlhausen zähle man ungefähr 60,000 Optionen für die französische Nationalität.“ Bei der neuesten Volkszählung betrug die Einwohnerzahl Mühlhausens einschließlich Weiber und Kinder 53,000.

Miszellen.

(Fromme Unterhaltung.) Als am letzten Sonntag in einer Berliner Kirche die mächtigen Töne der Orgel den Raum erfüllten, sah sich eine Dame genöthigt, ihr erst leise begonnenes Gespräch mit der Nachbarin sehr laut weiter zu führen, um nur in etwas der Kraft der Orgeltöne die Spitze zu bieten. Plötzlich spielte die Orgel pianissimo, die Dame war aber mit ihrer lauten Stimme so im Schuß, daß sie die Stille gar nicht bemerkte und zur Erbauung der andächtigen Gemeinde ihrer Nachbarin kräftig ins Ohr schrie: „Ich brate meine immer in Butter!“

Ein Phänomen. Ein Newyorker Blatt schreibt: In einem Dorfe bemühte sich kürzlich ein Wanderlehrer in einer Vorlesung seinen Zuhörern zu erklären, was ein Phänomen sei. „Ihr wißt wohl nicht, was ein Phänomen ist,“ sagte er, „ich will es Euch begreiflich machen. Ihr habt ohne Zweifel schon Alle eine Kuh gesehen. Nun, eine Kuh ist kein Phänomen. Ihr habt einen Apfelbaum gesehen. Nun ein Apfelbaum ist auch kein Phänomen. Wenn Ihr aber eine Kuh auf den Apfelbaum steigen sehen würdet, um dort mit dem Schwanz Apfel zu pflücken — seht Ihr, das wäre ein Phänomen!“

Brod- und Fleischpreise in Pforzheim vom 16.-30. April.

Halbweißbrod (lange Form)	500 Grm.	= 1 Pfd.	7 fr.
	1 Kilo	= 2 Pfd.	14 fr.
Schwarzbrod	1 Kilo	= 2 Pfd.	9 1/2 u. 10 fr.
	2 Kilo	= 4 Pfd.	19 u. 20 fr.
Wasserweck für 2 Fr.	100 Grm.		
Ochsenfleisch	1/2 Kilo	= 1 Pfd.	21 fr.
Rindfleisch			16, 18 fr. u. 20 fr.
Lammfleisch			16 u. 20 fr.
Kalbsteck			18 u. 20 fr.
Schweinefleisch			20, 21 u. 22 fr.

Goldkurs der R. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

Friedrichsdor	9 fl. 57 fr.
Pistolen	9 fl. 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 20 fr.
Rand-Dufaten	5 fl. 32 fr.

Stuttgart, den 15. April 1872.

